Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 32=52 (1886)

Heft: 8

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leon I." Rebstbem sehr zahlreiche größere und fleinere Rotizen.

Im letten heft finden sich unter biesen "ber schweizerische 12cm.-hinterladungsmörser" mit Absbildung. Der Jahrgang enthält 30 Bücherbespreschungen und 35 schön ausgeführte Figurentafeln.

Die Zeitschrift erscheint in 12 Monatsheften. Das Sahresabonnement beträgt 25 Fr.

Die "Mittheilungen" können unsern Kameraben, bie sich für bie technischen Fortschritte interessiren, bestens empsohlen werden und sollten in keiner Militarbibliothek fehlen. E.

Renjahrsblatt ber Fenerwerker-Gesellschaft (Artillerie-Kollegium) in Zürich. Auf das Jahr 1886. Zürich, Druck von Friedrich Schultheß.

Das diesjährige 81. Heft enthält eine Biographie bes eibgen. Oberst Paul Karl Sbuard Ziegler, versaßt von Herrn Oberstlieutenant Abolf Burkli. Der Herr Berfasser hat zur Lösung seiner Aufgabe die Biographien, welche bei Anlaß bes Todes von Oberst Ziegler in den Tagesblättern erschienen sind, dann den Bericht des Oberst Siegfried und persönliche Mittheilungen benützt. Letztere erscheisnen um so werthvoller, als Herr Burkli drei Jahrzehnte hindurch mit Oberst Ziegler in freundschaftslichem Berkehr gestanden ist.

Almanach de l'armée Française en 1886. Paris et Limoges. Imprimerie et Librairie Militaire H. Charles-Lavauzelle. Pag. 184. Breiß 50 Cts.

Das Büchlein enthält nebst einem Kalender u. A. die Namen des Präsidenten der Republit, der Misnister, der Mitglieder beider Kammern, der Besamten des Kriegssund des Marine-Winisteriums, des Conseil supérieur de la Guerre, des Comité de désense, der Spezialkomites der einzelnen Wafsen, der Generalinspektoren; die Zusammensehung und das höhere Stads-Personal der Armeekorps und des Gouvernements von Paris, die Namen der Korpschess, der Garnisonen und Regimenter der aktiven Armee und der Territorialarmee.

Dem Büchlein entnehmen wir, baß bermalen noch brei französische Marschälle am Leben sind, nämlich: Canrobert, Mac Mahon, Herzog von Magenta, und Le Boeuf.

Sammtliche Armeekorps find bermalen von Dis visionsgeneralen befehligt.

Urmeekorps-Rommanbanten finb:

- 1. Rorps in Lille, General Billot;
- 2. " " Umiens, General Billemette;
- 3. " " Rouen, General Dumont:
- 4. " Mane, General Thomaffin;
- 5. " Orleans, General be Carren be Bellemare;
- 6. " " Chalons, General Fevrier;
- 7. " Befangon, General Wolff;
- 8. " " Bourges, General Logerot;
- 9. " " Tours, General Schmit;
- 10. " Rennes, General Lewal;
- 11. " " Mantes, General Bostquenarb;

- 12. Korps in Limoges, General Japy;
- 13. " Clermont-Ferrand, General Breart;
- 14. " Lyon, General Davoust, Herzog von Auerstädt;
- 15. " Marfeille, General be Colombé;
- 16. " " Montpellier, General Baron Berge;
- 17. " " Toulouse, General Hanrion;
- 18. " Borbeaur, General Cornat;
- 19. " " Algier, Oran und Constantine, General Delebeque in Algier;

bas Militar: Gouvernement von Paris, General Sauffier;

die Offupationsdivision von Tunis, General Boulanger.

Die Befehlshaber ber Truppen in Tonkin u. f. w. find nicht angegeben.

Bir entnehmen dem Almanach ferner: Frantreich zählt 144 Linien-Infanterie-Regimenter. Aufgefallen ist uns dabei, daß von den InfanterieRegiments-Kommandanten nur 143 das Kreuz der Ehrenlegion besitzen. Derjenige vom 100. Regisment ist nicht so glücklich; er muß nicht wissen,
wie man es macht, um Dekorationen zu bekommen,
benn in Frankreich geht man mit Vertheilen derselben viel freigebiger um als in Preußen und besonders in Desterreich.

An Infanterie besitst Frankreich ferner 4 Zuavensund 4 Tirailleur-Regimenter, 2 Regimenter ber Frembenlegion, 3 leichte Bataillone afrikanischer Infanterie und 4 Disziplinar-Kompagnien.

An Kavallerie: 12 Regimenter Kürassiere, 26 Regimenter Dragoner, 20 Regimenter reitende Jäger, 12 Regimenter Husaren, 4 Regimenter afrikanische Jäger, 3 Regimenter Spahis.

Die Artillerie zählt 37 Regimenter Felbartillerie, 16 Bataillone Festungsartillerie, 10 Regimenter Artilleriepontonniere, 3 Feuerwerkerkompagnien.

Un Benie 4 Regimenter.

Militarfuhrmefen 20 Estadronen.

25 Sektionen Militararbeiter ber Bermal. tung und 25 Sektionen Krankenmarter.

Die Territorialarmee besteht aus 145 Regimenstern, welche von Oberstlieutenants kommanbirt werben.

In dem Almanach sind bei ber Territorialarmee nebst ben Regimentskommandanten auch beren Ab= jutanten angegeben.

9 Bataillone Territorial-Zuaven.

Die Befehlshaberftellen biefer Bataillone find nicht befett.

Die Territorialartillerie gahlt 19 Regimenter.

E.

Eidgenoffenschaft.

- (Stellen-Ausschreibung.) Die infolge Beförberung und Berfepung vatant gewordenen Stellen zweier Inftrutioren II. Klasse der Infanterie im V. und VII. Divisionstreis werden hiermit zur Neubesehung ausgeschrieben. Bewerber haben ihre Anmelbungen bis langstens ben 28. Februar d. 3. bem eibgen. Militarbepartement einzureichen.
- (Entideidung betreffs Militarpflichterfat.) Der Bunbeerath hat am 5. Februar 1886 bezüglich ber Frage, in-

wiefern Schweigerburger im Auslande und folde, welche nebft | ift ein guter, aber bas Alter und ein altes Bergleiben bedroben bem fcmeigerifchen noch ein auswartiges Burgerrecht befigen, gur Leiftung bes Militarpflichterfages herbeigezogen werben burfen, folgenben Grunbfat aufgeftellt :

- 1) Der im Ausland wohnende Schweizerburger, ber bort Die litarbienft gu leiften ober ben entsprechenben Militarpflichterfas au entrichten bat, fet es, weil er auch bort heimathhörig ift, fet es aus irgend einem andern Grunde, ift nicht gehalten, bie Militartore in ber Edweig ju entrichten, fur bie Beit, wo er, im Auslande wohnend, bafelbft feine militarifchen Obliegenheiten erfüllt hat (Fall Chatoney, Bundesblatt 1885, Band III, Seite 925).
- 2) Dagegen tann ein Schweizer, welcher gleichzeitig Burger eines andern Staates ift, aber bafelbft nicht zu einer militaris ichen Leiftung angehalten wird, fich nicht auf fein boppeltes Deis mathrecht berufen, um fich ber Entrichtung ber Militartare in ber Schweig zu entziehen, felbft fur bie Beit, bie er im Auss lande jugebracht bat (fall Silbebrand, Bundesblatt 1884, Banb IV, Geite 662).
- (Militärische Arbeiten bes statistischen Bureau.) Der Bundesrath hat bas vom Departement Des Innern vorges legte Arbeitsprogramm bes ftatiftifchen Bureau fur bas Jahr 1886 genehmigt. Dasselbe verzeigt folgenbe bas Militar betreffende Aufgaben:
 - a. Die pabagogifchen Refrutenprufungen im Jahr 1886;
- b. die Ergebniffe ber fanitarifden Refrutenunterfuchung im 3abr 1885.
- (Gutlaffung.) Berr Oberftlieutenant Rigaud in Genf erhalt bie aus Befundheiterudfichten verlangte Entlaffung vom Rommanbo bes 1. Infanterieregimente.
- (Siderung bes Urheberrechts der eidgen. Rarten.) Das eingenöffifche Militarbepartement wird vom Bunbesrath ermachtigt, bie vier Saupiwerte bes eingen. topographifchen Bureau : Topographifche Rarte ber Schweig 1 : 100,000; Generalfarte ber Schweig 1 : 250,000; Ueberfichtefarte ber Schweig mit ihren Grenggebieten 1 : 1,000,000 und Topographifcher Atlas ber Soweig im Dafftab ber Originalaufnahmen, gemäß ben Bestimmungen bes Bunbesgesetes betr. bas Urheberrecht an Berten ber Literatur und Runft, vom 23. April 1883, und ber Bollgiehungeverordnung vom 28. Dezember 1883, beim eibgen. Banbeles und Landwirthichaftebepartement eintragen gu laffen, um bes Schutes jenes Befetes theilhaftig ju werben. (B. Bl.)
- (Gine Beidwerbe) bes Bemeinberathe ber Stadt Bern ift bem Bundesrath eingereicht worben, baß ber Baffenplag Bern namentlich gegenüber Burich und Aarau gurudgefest werbe, fves giell baß bie 3. Dragonerrefrutenfcule, welche bie Dragoners ichwabronen 7-15, alfo 7 von 9 Bernerichwadronen und bie Freiburgerbragonerretruten beuticher Bunge umfaffe, nach Marau verlegt worben fei. Der Bunbeerath finbet biefe Befdwerbe uns begrunbet. Rach ben mit Margau, Burich und Bern gefchloffes nen Baffenplagvertragen habe jeber biefer Baffenplage Anfpruch auf je eines ber vier jahrlichen Remontebepote und eine Dras gonerrefrutenfcule; es tonnte baber Bern teine zweite zugetheilt werben, ohne bie Rechte ber übrigen gu verlegen. Außer ben ihm vertraglich gutommenden Rurfen habe Bern biefes Jahr noch erhalten : alle Beneralftabeturfe, alle Buchfenmacherwieberholunges turfe, 6 Landwehrbataillons. Biederholungeturfe, bie Infanteries unteroffiziereichulen, ben Rachbienft von 14 Ravalleriefcmabronen und 6 Guibentompagnien und endlich den Operationefure. In ben Jahren 1882-84 entfallen auf ben Baffenplat Burich 213,350 Tage, auf Bern 192,950 und auf Marau 114,260 Tage. Der Borfprung Burichs ruhre nicht von mehr Rurfen ber, fonbern bavon, baß bie bortigen Infanterieschulen und Rurfe eine 40 % bobere Effettivftarte aufweifen ale bie betanntlich außergewöhnlich fcwachen Bernerbataillone; außerbem fei noch ber Baffenplas Thun in Anschlag ju bringen, ber alle Artilleries furfe abforbire. (A. Sch. Btg.)
- (Ertrantung.) Berr Dberft Egloff hat letten Dienstag in Munfterlingen bie Operation eines eingeflemmten Bruches mutbig und gludlich überftanden. Der Bunbverlauf war und

bas Leben bes Dberften.

- (Unfall.) herr Oberft Bluntichli bat in Folge eines Falles auf bem Glattels einen Fuß gebrochen.
- (Winkelriedstiftung.) Das in ber Berhandlung vom 31. Januar gemahlte Initiativtomite von Burich hielt am 13. Februar Sigung und einigte man fich gu folgendem Borgeben: Auf ben 28. Februar foll eine Delegirtenverfammlung nach Lugern einberufen und hiezu eingelaben werben:

	ber	Erziehungebirektionen	pro Kanton.		
Delegirte			je	1-3	Mann.
,	"	Gefangvereine	••	13	•
,	"	Shupenvereine		1-3	
•	"	Offizieregesellschaften	••	1—3	"
"	*	Unteroffigier&vereine		1-3	
"	*	Gemeinnus. Gefellichaften	•	1—3	
"	"	Turnvereine	*	1—3	•
"	"	Alpenklubiften	"	1-3	
,,	"	Grutlivereine		1—3	

Berathungegegenftand an biefer Berfammlung foll fein :

Acceptirt bie gange Berfammlung bie nationale Knnbgebung bei Anlaß ber 500jahrigen Jubelfeier ber Schlacht bei Gempach und eine Sammlung ju Gunften ber Bintelriebstiftung, fo ents fteht die Frage, wie foll bie Sammlung in allen Rantonen ber gangen Schweiz vor fich geben ?

Gine besondere Rommiffion bes Initiativtomites wird bie Ginlabungen und Aufrufe ausarbeiten und bie Rantonalabgeorbneten einlaben.

Gine lange Debatte entfpann fich über bie Frage, ob bas Uns ternehmen burch Brivatinitiative ausgeführt werben ober ob man ben Bundesrath ersuchen folle, fich an bie Spipe gu ftellen. Mit großer Dehrheit entichloß man fich fur bie Brivatinitiative, weil man will, bag bie Sammlung ein nationales Bett ichaffe unb aus bem Schofe bes Bolfes felbft hervorgeben foll. Die Inis tiative hofft fur biefen Enticheib bie Buftimmung ber großen fcweizerischen Berfammlung in Lugern zu erhalten und auch im Sinne ber Bolfemehrheit gehandelt gu haben.

Der "Stadtbote" bemertt hiezu: "Es tann wohl fein Zweifel barüber herrichen, baß biefe Initiative im gangen Schweizervolte fehr gunftig aufgenommen werben wird und wenn man bebenft, daß für weniger noththuende Angelegenheiten Dillionen gefioffen find, fo ift ichon heute anzunehmen, bag ber Bintelriedfond mit einem Male ftart und machtig werben wirb, fo bag in turger Beit bie Binfen ben Fond immermahrend fcon aufnen werben.

Dan foll allerbings nicht zu fanguinisch fein, aber boch barf man heute icon fagen, bag bie Ginladung vom Bureau bes Bentraltomite bes ichweiz. Schutenvereins ichon ju wirten begonnen hat. Bereits find großere und fleinere Beitrage eingegangen, und fo viel man vernimmt, wird biefes Befuch in ben Schiegvereinen meift gunftig aufgenommen und auch nach Rraften gefteuert werben."

– (Der Termin für Einsendung der Preisarbeiten) ist im Ginverftandniß mit bem Borfigenben bes Breisgerichts, Orn. Beneral Bergog, vom Bentraltomite ber ichweizerifden Offigieres gefellichaft bis zum 15. Darg verlängert worden.

Verlag von Orell Füssli und Co. in Zürich.

Soeben erschien:

Die Schweizerische Infanterie. Ihre Entwicklung und Fortbildung unter der

Militärorganisation von 1874.

Von Oberst J. Feiss, Waffenchef der Infanterie.

Preis 2 Fr.

(O V 24)

Vorräthig in allen Buchhandlungen.